

Januar–April 2023

Covid-19: Bei allen Veranstaltungen gelten die zum jeweiligen Zeitpunkt verordneten Schutzmaßnahmen.



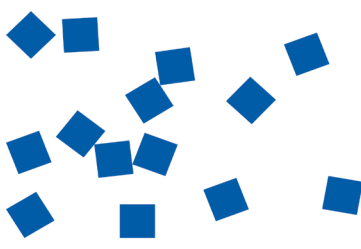
Eröffnung: Videocity, ›Essen – ein Fest‹
Mittwoch, 11. Januar, 20:00 Uhr

Unterhaltung und Spaß sind jederzeit abrufbar. Auch das Essen wird zur Instrumentalisierung eines schönen Scheins eingesetzt. Hierauf konzentriert sich der Beitrag des internationalen Netzwerkes Videocity um die Kuratorin Dr. Andrea Domesle. Durch den Klimawandel und Kriege wird die Differenz zwischen jenen, die Hunger leiden, und jenen, die eine Überfülle haben, immer deutlicher. Präsentiert werden sechs Videokünstler:innen. Sie stammen aus Äthiopien, Deutschland, England, Österreich, Russland und Südkorea. Deutlich wird in den Videos, wie stark Herkunft und Gesellschaft sich auf die Darstellung der Nahrungsaufnahme auswirken. Die Werke sind zwischen 2005 und 2020 und damit in unterschiedlichen Systemen entstanden. Alles beginnt zunächst bunt, glitzernd verlockend oder gar kindlich unbedarft, wobei das bittere Ende, bei welchem einem der Bissen im Halse stecken bleibt, früher oder später einsetzt. Weitere Informationen: www.videocity.org

Künstler*innen: Dmitry Bulnygin, Lia Anna Hennig, Paul Horn & Harald Hund, Alexandra Mitlyanskaya, Gyonyoung Yoon, Ezra Wube.
Kuratorinnen: Elisabeth Höller, Christina Böckler, Luise Hoyer und das Videocity-Team.

19. Januar, 19 Uhr: Dr. Andrea Domesle, Gründerin von Videocity: Einführung in die Videos.

In Kooperation mit dem Stuttgarter Filmwinter, Ausstellung vom 12.–21. Januar. GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.



Workshop: Forum für künstlerischen Austausch
Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr und Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr

Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstler*innen, sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler*innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. Es bietet die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum werden diskutiert. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen.

GEDOK-Galerie, Moderation/Anmeldung: Ingrid Schütz (ischtz@aol.com).



Eröffnung: Daniela Nowitzki, ›Zeitweilige Erscheinungen‹
Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr

Immer wieder erscheinen und verschwinden nach einer gewissen Zeit mal langsam, mal schneller, natürlich gebildete Formen in der Natur: ob vom Wind verwehtes Gras, schnellwachsende Ranken, pflanzliche Strukturen im Fluss und am Ufer, Überbleibsel von Hochwasser. Die freischaffende Fotografin Daniela Nowitzki lebt und arbeitet an einem Fluss in Hohenlohe und beschäftigt sich mit diesen zeitweiligen Erscheinungen.

Ausstellung der Reihe ›Fliegender Wechsel‹ vom 10.–12. Februar, GEDOK-Galerie, Freitag 16–19 Uhr, Samstag und Sonntag 13–16 Uhr.



Eröffnung: Sibylle Burr, ›Die Stille gehen‹
Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr

›Wenn du gehst, geh einfach nur.
Wenn du sitzt, dann sitz einfach nur,
aber schwanke nicht.‹ (Yunmen Wenyan 864-949)
›Die Luft ist erfüllt von unendlich vielen Bildern der Dinge,
welche sich in ihr befinden, und alle finden sich in allen wieder
und alle in einem und alle in jedem.‹ (Leonardo da Vinci/ Notizbücher)
›Da das Universum sich in Raum und Zeit ausdehnt...,
ist auch die Produktion von Kunst einem Alterungsprozess
unterworfen...‹ (Sibylle Burr/ Fraktale Ordnung und Kunst, S. XVI)

Installation, Zeichnungen, Performance.
Lesung von Texten (Krishnamurti, John Cage, Leonardo, Bridget Riley u.a.)

Ausstellung der Reihe ›Fliegender Wechsel‹ vom 17.–19. Februar, GEDOK-Galerie, Freitag 16–19 Uhr, Samstag und Sonntag 13–16 Uhr.



Performatives Konzert: ›out where two‹
Freitag, 24. Februar, 20 Uhr

Wie 2021 wird es bei ›out where two‹ wieder zu einer Begegnung von Gedichten und Texten mit experimenteller Musik und Kunstperformance kommen. Aus Berlin werden die Dichterin Uljana Wolf, die Trompeterin Liz Albee und der Schlagzeuger Yorgos Dimitriadis anreisen. Aus dem Süden sind mit dabei: Josephine Bonnet (Performance) und Andreas Krennerich (Saxofon).

Die Lyrikerin und Übersetzerin Uljana Wolf wurde 1979 in Berlin geboren. Sie veröffentlichte vier Gedichtbände und zahlreiche Lyrikübersetzungen. Ihr Essayband ›Etymologischer Gossip. Essays und Reden‹ (kookbooks 2021) wurde 2022 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik ausgezeichnet. In ihren Essays und Gedichten lauscht Wolf auf das ›Reiben beim Zusammenstoß sprachlicher Kontinentalplatten‹ (Denis Scheck). Im Herbstsemester 2019 hatte Wolf die August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur für Poetik der Übersetzung an der FU Berlin inne.

Mit: Uljana Wolf, Liz Albee, Yorgos Dimitriadis, Josephine Bonnet, Andreas Krennerich.

GEDOK-Galerie, Eintritt: 10,- / 8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Workshop: Forum für literarischen Austausch
Dienstag, 28. Februar, 19 Uhr und Dienstag, 18. April, 19 Uhr

Das Forum für literarischen Austausch ist eine Plattform für Schriftsteller*innen eigene Arbeiten und Konzepte–Lyrik oder Prosa–vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Einblicke in die Praxis von Kolleg*innen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen. Es geht darum, eine Rückmeldung zu eigenen Arbeiten zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Schreiben und Veröffentlichen können bei Bedarf diskutiert werden. Bei unseren Treffen kann auch die Entwicklung von Projekten verfolgt werden, neu Interessierte können jederzeit einsteigen.

GEDOK-Galerie, Moderation/Anmeldung: Jutta Weber-Bock (jwb@weber-bock.de).

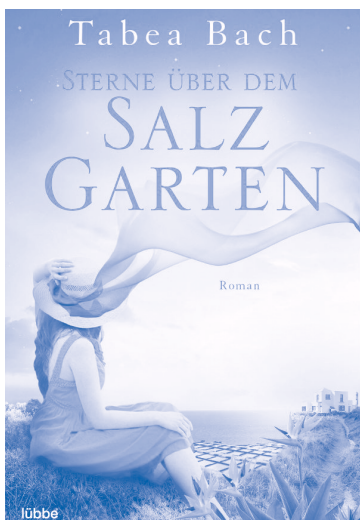


Eröffnung: Cosima Schuba, ›Die Zeichnungen von Cosima Schuba‹
Donnerstag, 9. März, 19:30 Uhr

›Ich stelle mir Räume/Ausstellungen mit meinen großen Zeichnungen vor, auf denen sich die Dramatik des Lebens spiegelt und gleichzeitig sehr zarte seltsame Menschen zu sehen sind.‹ (Cosima Schuba).

Die fantasievolle Herangehensweise und Sensibilität für Linie, Struktur und Form des Figurativ- Gegenständlichen, des Portraits, wie auch der Abstraktion transportiert tief Menschliches. Es ist diese verfremdete Vertrautheit. Wir kennen die inneren Vorgänge, welche Schubas Figuren nach außen kehren und es fesselt unsere Aufmerksamkeit. Was einmal in Wachspastell seinen Platz auf dem Papier gefunden hat lässt sich nicht wieder vertreiben. Konzeptionell wird aus vermeintlich Missglückten ... ›Neues und noch viel Schöneres erfunden‹ (Cosima Schuba). Es ist eine intensive innere Welt, die gekonnt abbildhaft nach Außen gekehrt ist.

Ausstellung vom 10. März – 1. April.
GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.



Kulinarische Lesung: Tabea Bach, ›Sterne über dem Salzgarten‹
Donnerstag, 16. März, 19 Uhr

Tabea-Bach-Fans warten schon sehnsüchtig darauf. Pünktlich zum Erscheinen des dritten Bandes ihrer Roman-Trilogie rund um das Restaurant ›Flor de Sal‹ auf der kanarischen Insel La Palma feiern wir mit der Bestseller-Autorin ein kulinarisches Fest mit Delikatessen literarischer und frugaler Natur.

Und darum geht es: Sterneköchin Julia ist in ihrem neuen Leben auf La Palma voll und ganz angekommen. Alles läuft wunderbar – nur nicht mit ihrem Bruder Jens, der seine touristischen Aktivitäten inzwischen den Vulkanen der Insel zugewandt hat: Er bietet Trekking-Touren zu den Kratern an. Dabei sind diese nicht alle vollständig erloschen, und es gibt immer wieder Warnungen der Behörden, diese Regionen zu meiden. Als einer der Vulkane tatsächlich erneut auszubrechen droht, überschlagen sich die Ereignisse und Julia steht vor großen Herausforderungen ...

GEDOK-Galerie, Eintritt: 10,- / 8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei). Anmeldung: gedok@gedok-stuttgart.de / 0711- 297812.



Lesung: Julia Hofelich, ›Blutnarbe‹
Donnerstag 23. März, 19.30 Uhr

Ein folgenschwerer Unfall, ein gefährlicher Verdacht und ein dunkles Geheimnis... Exklusive Buchpremiere des neuen Thrillers von Julia Hofelich im Rahmen der Stuttgarter Kriminächte:

Bei einem Unfall vor einigen Jahren hat die erfolgreiche Anwältin Linn Geller fast alles verloren, was ihr einmal wichtig war. Eine Narbe im Gesicht und ihr kaputtes Bein erinnern sie täglich an diesen Schicksalsschlag. Fünf Jahre später wird Betty Schneider, die damals für die Tat verurteilt wurde, aus der Haft entlassen. Linn ist bis heute nicht völlig von deren Schuld überzeugt. Als kurz darauf Bettys Leiche gefunden wird, keimt in Linn ein alter Verdacht wieder auf. Doch dann wird Linn selbst des Mordes verdächtigt. Um ihre Unschuld zu beweisen, muss sie dem Mörder einen Schritt voraus sein und herausfinden, was damals wirklich geschah. Aber ihr Gegner ist gefährlich und zu allem entschlossen... Ein packender neuer Fall für die Rechtsanwältin und Pflichtverteidigerin Dr. Linn Geller.

In Kooperation mit den Stuttgarter Kriminächten e.V., Moderation: Jutta Weber-Bock.
GEDOK-Galerie, Eintritt: 10,- / 8,- Euro (GEDOK-Mitglieder frei).



Workshop: Die Telemänner – Jugend-Barockorchester der GEDOK Stuttgart e.V., ›Musikferien‹
5.–6. April, 11.–14. April, 10–16 Uhr

Du bist 11–18 Jahre alt und spielst ein Streichinstrument, Klavier oder Percussion? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir, die Telemänner, sind ein ambitioniertes Jugendorchester und spielen moderne und barocke Musik in Stuttgart und auf Konzertreisen. Wir spielen Musik von Stirling, Igudesman, Bach, Rameau u.a. Probier's doch mal aus und melde Dich zu unserem Workshop mit Konzert an! Vielleicht möchtest Du auch mit uns auf eine internationale Konzertreise nach Bratislava gehen? Es würde uns freuen!

Konzert: Samstag, 15. April, 18 Uhr, Gedächtniskirche Stuttgart, Hölderlinstr. 14.
Eintritt frei (Konzertanmeldung unter: <https://sbb-musik.de/konzertanmeldung>).

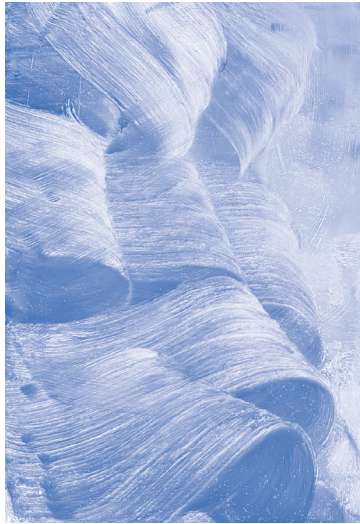
Teilnehmergebühr 119,- Euro (inkl. Workshop, Notenmaterial, Barockbogen-Ausleihe).
Anmeldung/Info: Steffi Bade-Bräuning, 0711 80 64 019 oder sbb@sbb-musik.de
GEDOK-Galerie.



Jahreshauptversammlung
Mittwoch, 19. April, 19 Uhr

Wie jedes Jahr möchten wir unsere Mitglieder auf den Termin der GEDOK-Jahreshauptversammlung hinweisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich in angeregter Runde über das ›Innenleben‹ unserer Künstlerinnenvereinigung zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen, alte zu erneuern und uns Vorschläge und Anregungen für die Arbeit der GEDOK zu machen.

GEDOK-Galerie.



Isa Dahl

Eröffnung: ›Summer of Painting‹
Freitag, 28. April, 19.30 Uhr

Eigentlich kann man gar nicht mehr zählen, wie oft die Malerei schon für tot erklärt wurde. Beste Voraussetzung also, es diesen Sommer mit dem ›Summer of Painting‹ malerisch mal wieder so richtig krachen zu lassen und die ganze Vielfalt aufzuzeigen, die unter dem Überbegriff Malerei firmiert:

Bei Isa Dahl entstehen aus der kraftvollen Dynamik sich überlagernder Pinselbahnen Bildräume voller Bewegung. Die lasierend übereinander gelagerten Farbschichten entwickeln eine Farbigkeit voller Leuchtkraft und Tiefenlicht. Einfache Bildstrukturen werden so zu komplexen bildnerischen Zusammenhängen, die Phänomene aus der Natur zu assoziieren scheinen.

Linda Eberle arbeitet künstlerisch gerne mit den Medien der Collage, Mixed Media oder Siebdruck. Farbe spielt in der Umsetzung ihrer Werke eine wichtige Rolle. Die Motive sind fragmentarisch im Bildraum angeordnet oder formen sich komplett abstrakt – verbindende Elemente sind Linie und Farbe.

Karin Kieltsch: ›Die Übermalungen sind malerische Äußerungen, die sich konkret aus der Bildmitte des ursprünglichen fotografischen Porträts entwickeln und gleichzeitig stammen diese malerischen Eingriffe aus meiner Hand und meinem Geist. Es geht also nicht um das ›Ich‹ in der Wiedergabe, sondern viel mehr um Bilder, die ich aus der Fotografie in die Malerei hinein neu erfinde.‹

Im Werk von Silja Lenz treffen gegenwärtige Alltagsgegenstände auf abstrakte Farbmomente. Diese kombinieren sich zu einer spielerischen Konstruktion, welche Materialhierarchien hinterfragt.

Den Bildern von Annette Trefz liegen Fotografien zugrunde. In lasierender Eitemperamalerei werden die Inhalte durchforscht, die dargestellte Wirklichkeit überprüft und die Zeitlichkeit archiviert. Verdichtungen von Linien und Farben erzeugen einen ganz eigenen Rhythmus. Malerische Strukturen lösen die Formen auf und finden doch zu Darstellungen und gegenständlichen Motiven.

Im Rahmen von ›Summer of Painting‹ des Arbeitskreises zeitgenössische Kunst in Stuttgart und Umgebung. Ausstellung vom 29. April–26. Mai.

GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.